



Informationen

zur Ausbildung als
Therapiebegleithunde /
Schulhunde-/
Besuchshunde-Team

Rainer Wohlfarth
Bettina Mutschler
Lisa Ott



VORWORT

Es braucht kein spezielles Wissen, um das Potenzial der hundegestützten Arbeit ermessen zu können. Man muss nur Kinder beobachten, die ihrem Haustier all ihre Nöte und Sorgen anvertrauen oder zuschauen, wie sie lernen, Verantwortung für andere übernehmen, wenn sie sich um ihr Haustier kümmern. Es gehört inzwischen beinahe zum Allgemeinwissen, dass unsere Beziehung zu Tieren uns nicht nur Freude bringt, sondern auch unsere Gesundheit fördert. Tiere scheinen uns auf intuitive Weise positiv zu beeinflussen. Diese faszinierende Wechselwirkung der Mensch-Tier-Beziehung wird in tiergestützten Interventionen systematisch eingesetzt.

Inzwischen werden Hunde bei der Förderung und Behandlung z.B. in Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Psychotherapie, Soziale Arbeit und Pflege eingesetzt. Auch in Schulen oder Kindergärten sind Hunde heute oft gefragte „Co-Pädagogen“. Dass Hunde durch ihr spezifisches Wesen und Verhalten oft Interventionen erst möglich machen und ihre Wirkung unterstützen, bestreitet heute fast niemand mehr.

Die allgemeinen Ziele des Einsatzes eines Hundes können sehr vielfältig sein. Es kann um Hilfe bei der Wiederherstellung und Erhaltung der körperlichen, kognitiven und emotionalen Funktionen gehen oder um die Unterstützung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, welche für Alltagsaktivitäten wichtig sind. Hundgestützte Interventionen mit Hunden fördern auch das Einbezogensein in die jeweilige Lebenssituation. Aufgabe ist es also im jeweiligen Berufsfeld mitzuhelfen, Menschen in ihrem Bedürfnis nach Linderung der Beschwerden, nach Autonomie und personaler und sozialer Integration zu unterstützen.



Um Hunde tiergerecht, individuell mit einem vielfältigen Methodenrepertoire und professionell in den Arbeitsalltag integrieren zu können, bedarf es jedoch wichtiger Zusatzkompetenzen zum allgemeinen Bereich der tiergestützten Intervention und den Spezialbereichen hundegestützter Aktivität/Therapie/ Pädagogik. Diese möchten wir Ihnen mit unserer Weiterbildung praxisorientiert und individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten, bieten. Die Ausbildung findet in einem kleinen Kreis von in der Regel max. acht Teilnehmenden statt. So ist ein individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse von Mensch und Hund möglich.

DIE FORMEN TIERGESTÜTZTER INTERVENTIONEN

Heute werden drei Grundformen des Tiereinsatzes unterschieden. Tiergestützte Aktivitäten, tiergestützte Therapie und tiergestützte Pädagogik.

Tiergestützte Therapie (TGT): Tiergestützte Therapie ist eine zielgerichtete, geplante und strukturierte therapeutische Intervention, die von professionell im Gesundheitswesen, der Pädagogik oder der Sozialen Arbeit ausgebildeten Personen angeleitet oder durchgeführt wird. Fortschritte im Rahmen der Intervention werden gemessen und professionell dokumentiert. TGT wird von beruflich qualifizierten Personen im Rahmen ihrer Praxis innerhalb ihres Fachgebiets durchgeführt und/oder angeleitet. TGT strebt die Verbesserung physischer, kognitiver, verhaltensbezogener und/oder sozio-emotionaler Funktionen bei individuellen Klienten an.

Tiergestützte Pädagogik (oder Tiergestützte Erziehung): Tiergestützte Pädagogik (TGP) ist eine zielgerichtete, geplante und strukturierte Intervention, die von professionellen Pädagogen oder gleich qualifizierten Personen angeleitet und/oder durchgeführt wird. TGP wird in allgemeiner Pädagogik oder Sonderpädagogik qualifizierten Lehrpersonen durchgeführt. Lehrpersonen, die TGP durchführen, müssen Wissen über die beteiligten Tiere besitzen. Ein Beispiel für Tiergestützte Pädagogik durch einen Schulpädagogen sind Tierbesuche, die zu verantwortungsbewusster Tierhaltung erziehen sollen. Von einem Sonder- oder Heilpädagogen durchgeführte TGP wird auch als therapeutische und zielgerichtete Intervention angesehen. Der Fokus der Aktivitäten liegt auf akademischen Zielen, auf prosozialen Fertigkeiten und kognitiven Funktionen. Fortschritte der Schüler werden gemessen und dokumentiert. Ein Beispiel für TGP, die durch einen Sonderpädagogen durchgeführt werden kann, wäre ein hundegestütztes Lesetraining.



Tiergestützte Aktivitäten (TGA): TGA sind geplante und zielorientierte informelle Interaktionen/Besuche, die von Mensch-Tier-Teams mit motivationalen, erzieherischen/bildenden oder entspannungs- und erholungsfördernden Zielsetzungen durchgeführt werden. Die Mensch-Tier-Teams müssen wenigstens ein einführendes Training, eine Vorbereitung und eine Beurteilung durchlaufen haben, um im Rahmen von informellen Besuchen aktiv zu werden. Mensch-Tier-Teams, die TGA anbieten, können auch formal und direkt mit einem professionell qualifizierten Anbieter von gesundheitsfördernden, pädagogischen oder sozialen Leistungen hinsichtlich spezifischer und dokumentierter Zielsetzungen zusammenarbeiten. In diesem Fall arbeiten sie im Rahmen einer TGT oder TGP, die von einer professionellen, einschlägig ausgebildeten Fachkraft in ihrem jeweiligen Fachgebiet durchgeführt wird. Beispiele für TGA umfassen tiergestützte Hilfe bei Krisen, die darauf abzielt, Menschen nach einer Traumatisierung, einer Krise oder Katastrophe Trost und Unterstützung zu geben oder auch einfache Tierbesuchsdienste für Bewohner von Pflegeheimen.

DIE AKKREDITIERUNG DER AUSBILDUNG

Um internationalen Standards zu entsprechen, wurde von Ani.Motion - Institut für tiergestützte Therapie ein praxisnahes Ausbildungscurriculum für die Therapiebegleithundeteam Ausbildung entwickelt, das von der International Society for Animal Assisted Therapy (ISAAT) erfolgreich akkreditiert wurde.



**INTERNATIONAL
SOCIETY FOR
ANIMAL
ASSISTED
THERAPY**

**accredited
2023 - 2025**

DIE AUSBILDUNG

Ani.Motion hat sich zum Ziel gesetzt, verantwortungsvolle Hundebesitzer:innen und ihre vierbeinigen Partner zu einsatzfähigen Teams in der tiergestützten Therapie, Pädagogik und Aktivitäten auszubilden. Die Ausbildung der Teams erfolgt in Theorie und Praxis.



Ziel ist es, dass Sie und Ihr Hund in der Lage sind, als Team zu kommunizieren, die vielseitigen Möglichkeiten und Grenzen des hundgestützten Einsatzes mit Klient:innen zu erkennen und dies für den Hund tiergerecht umzusetzen. Des Weiteren möchten wir Ihnen grundlegende notwendige theoretische Kenntnisse im hundefachbezogenen und organisatorischen Bereich des hundgestützten Einsatzes, sowie die praktische Umsetzung des Erlernten vermitteln.

Theorie

- Grundlagen der hundegestützten Interventionen: Definitionen, Mensch-Hund-Beziehung, Wirkungen und deren Mechanismen
- Vom Welpen zum Junghund
- Hunde und ihr Verhalten: Sozialverhalten, Bindung und Kommunikation
- Hunde und ihr Verhalten: Lernverhalten, Stress
- Anatomie und Erste Hilfe Hund
- Hygiene
- Konzeption, Methoden und Techniken
- Organisation hundegestützter Interventionen
- Ethik und Tierschutz
- Demonstration Therapiehundeteams im Einsatz
- Einschätzung des Hundes und seines Ausbildungsstandes
- Kommunikation in therapeutischen Situationen
- Körperliche Krankheitsbilder / Anwendung TgT
- Psychische Krankheitsbilder / Anwendung der TgT
- Pädagogik - Schule / Anwendung TgP
- Recht

Praktische Übungen mit dem Hund

- Sozialverhalten des Hundes mit dem Menschen
- Sozialverhalten mit anderen Tieren (Attrappen)
- Kontrollierbarkeit und Beeinflussbarkeit
- Mensch – Hund Beziehung
- Spezifische Situationen bei hundegestützten Interventionen
- Vertiefte praktische Übungen und Prüfungsvorbereitung

DAS TEAM

Der Praxisteil wird von in Hundefragen und im Bereich der hundgestützten Interventionen erfahrenen und kompetenten Ausbilder:innen geleitet. Diese besitzen die Sachkunde nach § 11 Tierschutzgesetz und sind zudem Fachkräfte für hundgestützte Interventionen. Diese Kombination ist Grundvoraussetzung dafür, dass Sie und ihr Hund kompetent für den Einsatz vorbereitet werden. Der Theorieanteil besteht aus wichtigenaktuellen Inhalten, die von Fachpersonen aus dem Bereich der Psychologie, Soziale Arbeit, Pädagogik und Medizin gehalten werden. Auch diese kennen hundgestütztes Arbeiten aus eigener Erfahrung und können so Theorie und Praxis sehr gut miteinander verbinden.

DIE FACHLICHE LEITUNG

Die Fortbildung wird von Dr. Rainer Wohlfarth, Bettina Mutschler und Lisa Ott geleitet. Sie besitzen umfassende Erfahrung in hundgestützten Interventionen und können ihr Wissen fundiert und praxisnah vermitteln.



Dr. Rainer Wohlfarth war bis 2020 Präsident der Europäischen Gesellschaft für tiergestützte Therapie und ist seit 2018 Vizepräsident der Internationalen Gesellschaft für Tiergestützte Therapie (ISAAT). Er befasst sich seit 2006 mit tiergestützten Interventionen und hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten hierzu publiziert. Gleichzeitig setzt er als Psychologischer Psychotherapeut in seiner täglichen Arbeit seine Hündin Thimba wie auch Esel ein.

Bettina Mutschler ist Fachkraft für tiergestützte Interventionen, Hundeerziehungsberaterin und Coach. Ihre Schwerpunkte sind die praktische Ausbildung und Sozialisation der Tiere sowie tiergestütztes Coaching. Gleichzeitig gilt ihr besonderes Interesse der Hund-Mensch Bindung.



Lisa Ott

ist Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin (M.A.), Fachkraft für tiergestützte Interventionen und Hundeerziehungsberaterin. Seit 2017 begleitet sie mit Begeisterung Mensch-Hund-Teams auf ihrem Weg zum Therapiebegleithunde-Team. Seit 2024 ist sie in die fachliche Leitung bei Ani.motion miteingestiegen. Zudem arbeitet Sie als freiberufliche Dozentin an der Evangelischen Hochschule sowie der SRH Fernhochschule-The Mobile University. Seit 2022 ist Lisa zudem Teil des Vorstandes der Internationalen Gesellschaft für Tiergestützte Therapie (ISAAT).

Das Leitungsteam wird durch namhaften Referierende unterstützt, welche alle Praxis und Theorie tiergestützter Interventionen gut miteinander zu verbinden wissen.

UNSERE WEITEREN DOZENTEN

(JE NACH KURSORT SIND UNTERSCHIEDLICHE REFERIERENDE BEI UNS IN DER AUSBILDUNG TÄTIG)



Dr. vet. med. Anja Dolder

ist Tierärztin und Fachkraft für tiergestützte Therapie und Pädagogik



Janos Jaksch

Grundschullehrer

Neben seiner schulischen Tätigkeit ist er Fachkraft für tiergestützte Interventionen und mit seiner ausgebildeten Therapiebegleithündin Venga zudem freiberuflich tätig.



Jochen Bolowski

Ist Volljurist und Kriminologe und seit 1999 als Rechtsanwalt in eigener Kanzlei in Hamburg tätig, dort mit den Schwerpunkten Strafverteidigung und Verwaltungsrecht. Dem Tierschutz ist er seit seiner Jugend verbunden und Mitglied im Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V. Jochen freut sich darauf, Ihnen die rechtlichen Grundlagen der tiergestützten Therapie näherbringen zu dürfen.



AUSBILDUNGSPHILOSOPHIE

Die Basis hundgestützter Interventionen ist die Beziehungs- und Prozessgestaltung im Beziehungsdreieck Klient – Hund – Bezugsperson/Fachperson. Aus unserer Sicht ist die Qualität hundgestützter Intervention entscheidend von der Mensch-Hund-Beziehung abhängig. Eine positive Wirkung eines Hundes ergibt sich nur dann, wenn eine konstante, intensive, positive und partnerschaftliche Beziehung zwischen (Säuge-) Tier und Bezugsperson vorliegt.

Die Verantwortlichen für die Hunde sollten abschätzen können, ob ihre Hunde bestimmte Einsätze bei bestimmten Klient:innen und in bestimmten Situationen leisten können. Dabei geht es um

- das Beachten und Befolgen der vom Hund „angebotenen“ Potentiale bei seiner Ausbildung und im späteren Einsatz,
- Vertrautheit in der Kommunikation zwischen Hund und Therapeut:in/Pädagog:in bei der Zuweisung von Aufgaben,
- Stresssignale oder Zeichen der Überforderung sollten zuverlässig erkannt werden
- die körperliche und psychische Gesundheit der Hunde und sein Wohlbefinden ist ebenso ständiges Anliegen wie
- Sicherheit von Klient:innen und Hunden

Ein besonderes Augenmerk liegt bei uns auf einem beziehungsorientierten Umgang mit dem Hund. Denn eine gute Beziehung zwischen Mensch und Hund ist Grundvoraussetzung, um als Mensch-Hund-Team erfolgreich zu sein. Wir arbeiten daher auf der Grundlage einer „bindungsgeliteten Hundeerziehung“. Sicherheit vermitteln, Bedürfnisse befriedigen, Struktur und Orientierung bieten, supportive Leadership, aber auch gemeinsame Aktivitäten starten und zusammen Ruhe und Entspannung genießen – all dies macht eine sichere Bindung zum Hund aus, welche für hundgestützte Interventionen essentiell ist. Dabei geht es mehr darum, eine Haltung zu finden als einen bestimmten Trainingsansatz. Denn Bindung ist ein tief verankertes, existenzielles Bedürfnis, das sich fördern und vertiefen, aber nicht trainieren lässt.

Ein besonderes Augenmerk muss bei der hundgestützten Arbeit auf dem Schutz des Hundes liegen. Die eingesetzten Hunde dürfen nicht instrumentalisiert, ausgebeutet oder überfordert werden. Eine artgerechte Haltung von Hunden, die in hundgestützten Interventionen eingesetzt werden, ist nicht nur durch das Tierschutzgesetz oder die Befriedigung der Grundbedürfnisse gegeben.



Daher ist uns wichtig:

- Vermeidung von Überforderung des Hundes
- Stärkung der Beziehung zwischen Mensch und Hund
- Stärkung des Vertrauens des Hundes zu seinem Menschen
- Keine Instrumentalisierung des Hundes
- Beachtung der natürlichen Bedürfnisse des Hundes
- Individuelle Betreuung der zukünftigen Therapiehundeteams und deren Fragen
- Eingehen auf rassebedingte Unterschiede (z.B. Lernverhalten, Aktivitätsgrad)

DER MENSCH

Die Ausbildung richtet sich an Fachkräfte aus sozialintegrativen, psychologischen, rehabilitativen oder pädagogischen Berufsfeldern, welche Hunde professionell, wirkungsvoll und tierethisch in ihrem Arbeitsalltag integrieren wollen. Hierunter fallen insbesondere Berufsfelder aus dem Gesundheitswesen (Mediziner:innen, Psycholog:innen, Gesundheits- und Krankenpfleger:innen, Physiotherapeut:innen, Ergotherapeut:innen, Logopäd:innen usw.), Fachkräfte aus der Altenpflege, sowie aus pädagogischen Berufsfeldern (Lehrer:innen, Erzieher:innen, Sozialpädagog:innen/Sozialarbeiter:innen, (Heil-)Pädagog:innen, etc.). In Ausnahmefällen können auch andere Berufsgruppen zugelassen werden.

DER HUND

Ihr Hund sollte bei der Abschlussprüfung mindestens 18 Monate alt, körperlich gesund und je nach Rasse nicht älter als 7 Jahre sein.

Der Hund sollte alle Fertigkeiten beherrschen, die einen wohlgezogenen, menschenfreundlichen Hund kennzeichnen, den man überall hin mitnehmen kann. Je besser die vorhandene Basis ist, umso leichter können spezielle Fertigkeiten für die Therapiebegleithunde-Einsätze eingeübt werden.



Folgende (Grund-) Voraussetzungen erachten wir als wichtig:

- Der Hund beherrscht die Grundsignale (Sitz, Platz, Bleib, usw.).
- Der Hund geht an lockerer Leine mit seinem Besitzer oder einer Fremdperson.
- Der Hund kann ohne zu knurren, ausdauerndes Bellen oder Angriffslust zu zeigen, andere Hunde treffen.
- Der Hund verhält sich ruhig, wenn die Bezugsperson eine andere Person begrüßt, diese sich die Hände reichen und kurz plaudern.
- Der Hund beleibt weitgehend ruhig, wenn ihn eine Fremdperson überall am Körper berührt und die Lefzen hebt.
- Der Hund kann unerwartete Geräusche ertragen und zeigt sich dabei nur wenig ängstlich-verstört.
- Der Hund zeigt keine aggressiven oder (ausgeprägte) beschützerischen Reaktionen.
- Der Hund kann aus Spielsituationen abgerufen werden.
- Der Hund kann neben einem Gefährt (z.B. Einkaufswagen, Kinderwagen usw.) angeleint laufen.
- Der Hund kann einige Minuten unangeleint sitzen oder liegen bleiben, wenn die Bezugsperson sich von ihm entfernt.

DAUER UND UMFANG

Die Ausbildung umfasst Theorie und Praxis. Die gesamte Fortbildung hat einen Umfang von 90 Unterrichtseinheiten, die auf neun bzw. zehn Tage verteilt werden.

Der Wechsel von theoretischen und praktischen Inhalten ist uns für ein besonderes Anliegen. Somit wird Wissensvermittlung sowie Lernerfolg unterstützt und ermöglicht.

Die theoretische Prüfung findet in Form eines Multiple-Choice-Tests (Online) statt, der von zu Hause bearbeitet werden kann. Die ca. 30-minütige praktische Prüfung findet nach Absprache statt. Der Zeitpunkt wird von jedem Mensch-Hund-Team individuell bestimmt.

Zudem werden die Mensch-Hund-Teams bei drei Einsätzen in der Praxis begleitet bzw. per Video supervidiert.



DIE PRÜFUNG

Die Abschlussprüfung beinhaltet einen praktischen und theoretischen Teil. Der theoretische Teil umfasst eine schriftliche Prüfung mit 30 Fragen. Im praktischen Teil wird das Verhalten des Mensch-Hund-Teams in unterschiedlichen Situationen geprüft, welche z.B. im therapeutischen oder pädagogischen Alltag vorkommen können. Nach erfolgreich absolvierter praktischer und theoretischer Prüfung sind noch drei Praxisbesuche (bzw. Besuche unter Supervision) zu absolvieren, die ebenfalls positiv bewertet sein müssen. Diese kann auch videogestützt erfolgen, d.h. die Einheiten werden vollständig auf Video aufgezeichnet und anschließend fachlich ausgewertet.

DIE ZERTIFIZIERUNG

Wir unterscheiden bei der Zertifizierung nach der beruflichen Qualifikation der Teilnehmer:innen:

- Zielgruppe 1: alle psychosozialen und medizinischen Berufsgruppen können nach erfolgreicher Absolvierung des Seminars den Titel „zertifiziertes Therapiebegleithund-Team“ erhalten.
- Zielgruppe 2: alle pädagogischen Berufsgruppen können nach erfolgreicher Absolvierung des Seminars den Titel „zertifiziertes Schulbegleithund-Team“ erhalten.
- Zielgruppe 3: Interessierte Menschen ohne berufliche Fachqualifizierung im oben genannten Bereich erhalten nach erfolgreichem Abschluss des Seminars den Titel „zertifiziertes Therapiebegleithund -Team - qualifiziert für Besuchshundeeinsätze“



DIE KOSTEN

Theoretische und praktische Ausbildung mit 900 UE	1500 Euro
Prüfungsgebühr	75 Euro
Supervision / Praxisbesuche	225Euro (plus evt. anfallende Fahrtkosten)
Gesamt	1800 Euro
<i>Fakultativ: Eignungstest</i>	<i>80 Euro</i>

Der Betrag ist bis zwölf Wochen vor Beginn des ersten Seminares fällig und wird auf das jeweilige Bankkonto überwiesen. Die Ausbildung kann auch in Raten beglichen werden.

Die Gebühren für die Prüfung (75,- Euro), Supervision bzw. Praxisbesuche (225,- Euro zzgl. evt. anfallende Fahrtkosten) müssen erst zum jeweiligen Termin beglichen werden.

DIE KURSORTE

Sasbachwalden: Schollenhof 1, 77855 Achern-Waghurst

Neustadt/Schwarzwald: Naturfreundehaus Neustadt, Maiwiese 5, 79822 Titisee-Neustadt

SASBACHWALDEN / ACHERN

Präsenz

10. – 14.03.2025

05.05. – 08.05.2025 Präsenz

Online Zoom

2 Online Termine 2025 je 18:00 bis 21:00 Uhr

1 Online Termin 18 – 19 Uhr (Termine folgen)

NEUSTADT / SCHWARZWALD

08. – 12. SEPTEMBER

10. – 14. NOVEMBER 2025 PRÄSENZ

Online Zoom

3 zzgl. Online Termine

DIE ANMELDUNG

Die Kursanmeldung muss schriftlich erfolgen. Die Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage. Bitte schicken Sie diesen – **je nach gewünschtem Ausbildungsort** - ausgefüllt an folgenden Adressen.

Standort: Sasbachwalden

Ani.Motion–Institut für tiergestützte Therapie
Ansprechpartnerin: Bettina Mutschler

Brandbach 4
77877 Sasbachwalden

www.animotion-institut.de

Telefon: 0151-218974 89

Standort: Neustadt / Schwarzwald

Ani.Motion–Institut für tiergestützte Therapie
Ansprechpartnerin: Lisa Ott

Schillerstr. 6
79822 Titisee-Neustadt

www.animotion-institut.de

Telefon: 0176-83019042

DIE ZAHLUNG

Nach Bestätigung der Anmeldung werden 50 Euro fällig, die im Fall einer Abmeldung als Bearbeitungsgebühr einbehalten werden. Hierfür erhalten Sie eine Rechnung

Der restliche Betrag ist

nach Erhalt der Rechnung auf das angegebene Konto zu überweisen.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Es gelten die jeweiligen Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Ani.Motion Institut für tiergestützte Therapie.



LITERATUR

- Wohlfarth, R. & Mutschler, B. (2020). Die Heilkraft der Tiere: Wie der Kontakt mit Tieren uns gesund macht. München: btb
- Wohlfarth, R. & Mutschler, B. (2020³). Praxis der hundegestützten Therapie. München: Ernst-Reinhardt
- Bettina Mutschler & Rainer Wohlfarth, Du bist mir wichtig: Bindung in der Mensch-Hund-Beziehung. Stuttgart Kosmos
- Rainer Wohlfarth & Bettina Mutschler, Die Kunst der Hundeeziehung, Freiburg: Centaurus
- Wohlfarth, R. & Mutschler, B. (201). Hundegestützte Interventionen. In: Beetz, A., Riedel, M. & Wohlfarth, R. (2018). Tiergestützte Interventionen: Handbuch für die Aus- und Weiterbildung. München: ernst Reinhardt Verlag, S. 167-191
- Beetz, A., Riedel, M. & Wohlfarth, R. (2018). Tiergestützte Interventionen: Handbuch für die Aus- und Weiterbildung. München: ernst Reinhardt Verlag

IMPRESSUM

Ani.Motion – Institut für tiergestützte Therapie | Brandbach 4 | 77887 Sasbachwalden

Bildnachweis: Eigene Aufnahmen; R_K_by_Steffi8870_pixelio.de, R_B_by_Alexandra H._pixelio.de, pixabay

© Ani.Motion – Institut für tiergestützte Therapie, Sasbachwalden